



■ Netzwerk Friedenskooperative · Mackestr. 30 · D-53119 Bonn

Bundeskanzleramt
Bundeskanzler Olaf Scholz
Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

Netzwerk
Friedenskooperative
Förderverein Frieden e.V.

Mackestraße 30
D-53119 Bonn

Tel. +49(0)2 28.69 29 04

Fax +49(0)2 28.69 29 06

friekoop@friedenskooperative.de

www.friedenskooperative.de

Bonn, 15.11.2023

Wir bitten um Antwort auf die Mail-Aktion „Endlich für Frieden verhandeln“

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Scholz,

Ende März dieses Jahres startete das Netzwerk Friedenskooperative eine E-Mail-Aktion an Sie, woran sich rund 2.800 Menschen beteiligten und Ihnen die rückseitig stehende E-Mail mit der Aufforderung zuschickten, sich für Verhandlungen und Friedensinitiativen im Krieg gegen die Ukraine einzusetzen, damit das Töten und Sterben beendet wird.

Leider haben weder wir, noch die Teilnehmer*innen der Aktion eine Antwort von Ihnen erhalten, soweit uns dies bekannt ist. Wir wissen darum, wie beschäftigt Sie sein müssen angesichts der zahlreichen Krisen und Kriege, wollen Sie aber gerne heute erneut um eine Antwort bitten.

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie sich für Verhandlungen und Friedensinitiativen einsetzen bzw. einsetzen wollen. Bitte teilen Sie uns auch mit, falls Sie dies nicht vorhaben und warum nicht. Hinweisen möchten wir an dieser Stelle auf die vielen Initiativen, überwiegend von Ländern des Globalen Südens¹, die es bereits gibt und auf die aufgebaut werden kann, sowie auf die wissenschaftlichen Studien², die unsere Forderung stützen.

Wir danken Ihnen sehr herzlich im Voraus! Wir und die vielen Teilnehmenden der Aktion würden uns über eine Rückmeldung Ihrerseits sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Ingenleuf
Geschäftsführung Netzwerk Friedenskooperative

¹ Eine Übersicht der verschiedenen Initiativen haben wir auf folgender Webseite zusammen gestellt:
<https://www.friedenskooperative.de/ueberblick-ueber-friedensinitiativen-zum-ukraine-krieg>

² "Negotiating an End to the War in Ukraine: Ideas and Options to Prepare for and Design an Negotiation Process", Inclusive Peace (Julie 2023)



■ Netzwerk Friedenskooperative · Mackestr. 30 · D-53119 Bonn

+++ Text Mail-Aktion +++

Quelle: <https://www.lobbying4peace.de/scholz-und-verhandlungen>
Aktionszeitraum: 30. März bis 31. Oktober 2023

Netzwerk
Friedenskooperative
Förderverein Frieden e.V.

Mackestraße 30
D-53119 Bonn

Tel. +49 (0) 2 28.69 29 04
Fax +49 (0) 2 28.69 29 06

friekoop@friedenskooperative.de
www.friedenskooperative.de

Betreff: Endlich für Frieden verhandeln!

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat bereits zu unzähligen Toten und Verletzten sowie zu Millionen Geflüchteten geführt. Betroffen von den vielen Opfern und in großer Sorge um eine weitere Eskalation, bis hin zu einem offenen Krieg zwischen NATO und Russland, aber auch in Sorge um die gestiegene Gefahr eines Atomkrieges, wende ich mich heute an Sie mit folgender Bitte:

Setzen Sie sich für Verhandlungen ein und starten Sie neue Friedensinitiativen, um diesen grausamen Krieg zu beenden!

Dass Gespräche zwischen der Ukraine und Russland möglich sind, zeigen beispielsweise das stetig erneuerte Getreideabkommen und der regelmäßige Austausch von Gefangenen. Dies macht Hoffnung, dass ein schnelles Ende durch Verhandlungen und durch einen Waffenstillstand möglich ist. Vor allem muss unter allen Umständen verhindert werden, dass dieser Krieg zu einem jahrelangen Zermübungskrieg wird, der zahllose weitere Opfer fordert.

Seien Sie offen gegenüber bereits vorliegenden Verhandlungsansätzen, wie beispielsweise dem Vorschlag des brasilianischen Präsidenten Lula da Silva oder dem italienischen Friedensplan, der mit dem UN-Generalsekretär António Guterres und den G7-Staaten abgestimmt wurde. Auch der Friedensplan der internationalen Arbeitsgruppe des Vatikans bietet gute Ansätze für eine Verhandlungsinitiative, ebenso wie der 12-Punkte-Plan Chinas ein guter Ausgangspunkt sein kann. Besonders China könnte bei möglichen Verhandlungen eine gewichtige Rolle zufallen, hat es doch weiterhin einen großen Einfluss auf Russland.

Friedensverhandlungen müssen bereits jetzt vorbereitet werden, so schwierig das auch werden wird. Es sollten jetzt Anstrengungen unternommen werden, wo und wie solche Verhandlungen stattfinden können. Es braucht zwingend einen gemeinsamen Plan für Friedensverhandlungen unter Einbeziehung aller relevanter Akteur*innen. Deutschland kann hier eine entscheidende Rolle einnehmen.

Nutzen Sie Ihre gestalterische Macht in der Außenpolitik und schaffen Sie eine Perspektive für Gespräche – denn Frieden muss verhandelt werden! Über eine Rückmeldung Ihrerseits, ob und wie Sie sich für Verhandlungen einsetzen wollen, würde ich mich sehr freuen. Ich danke Ihnen für Ihre Zeit!

Mit freundlichen Grüßen

[Hier werden die Daten des Teilnehmenden automatisch eingefügt]

+++ Ende Text Mail-Aktion +++

■ **Spendenkonto**
Förderverein Frieden e.V.

■ GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN DE89 4306 0967 4041 8604 00
BIC GENODEM1GLS

Netzwerk